

**Weil Gesundheit
das Wichtigste ist.**



1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Inhaltsübersicht

1. Festsetzung.....	3
2. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2019	4
2.1. Allgemeines.....	4
2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes).....	4
2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes).....	7
2.4. Kassenkredit	7
2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)	7
2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)	7
3. Geänderter Erfolgsplan	8
3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	8
3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	9
3.3. Kreisklinik Jugenheim.....	10
3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan	11
4. Geänderter Vermögensplan	18
4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	18
4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	20
4.3. Kreisklinik Jugenheim.....	22
4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan	24
5. Geänderter Finanzplan.....	25
5.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	25
5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	27
5.3. Kreisklinik Jugenheim.....	29
6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz.....	31

1. Festsetzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Nachtragshaushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2019 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan:

Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Erträge	81.526.718 €	83.791.716 €	- 2.264.998 €	-2,70%
Aufwendungen	88.359.031 €	87.936.407 €	422.624 €	0,48%
Verlust	- 6.832.313 €	- 4.144.691 €	- 2.687.622 €	64,84%

2. Vermögensplan:

	1 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019		Wirtschaftsplan 2019		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	6.964.760 €		7.022.310 €		- 57.550 €	
Ausgaben	6.964.760 €	33.350.585 €	7.022.310 €	33.350.585 €	- 57.550 €	- €
Verlust	- €	33.350.585 €	- €	33.350.585 €	- €	- €

3. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird von 2.362 € um 42.450 € auf 44.812 € angehoben.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der im Jahr 2019 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen geplant war, bleibt auf 33.350.585 € festgesetzt.

5. Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt auf 35.000.000 € festgesetzt.

6. Stellenübersicht

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 10.12.2018 beschlossene Stellenübersicht 2019.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2019

2.1. Allgemeines

Gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1,3 EigBGes ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verändern wird und/oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

Aufgrund dessen wird der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in den Teilen Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan geändert.

2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes)

Der Erfolgsplanhochrechnung für den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 liegen die Buchwerte bis zum 31.08.2019 zu Grunde.

Auf Basis der Finanzaufstellungen liegt das hochgerechnete Betriebsergebnis um rund 2,7 Mio. € schlechter, als im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 angesetzt.

Umsätze:

Die prognostizierten Erlöse im somatischen Bereich müssen in der Hochrechnung aufgrund der anhaltend schwachen Entwicklung im Jahresverlauf 2019 deutlich nach unten korrigiert werden.

Vor allem am Standort Groß-Umstadt erreichen die Bereiche Innere Medizin I, Intensivmedizin, Allgemeinchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie (Trauma & Neuro) sowie die Frauenheilkunde ihre Planvorgaben für das laufende Jahr nicht. Am Standort Jugenheim liegen die Fachbereiche Orthopädie sowie Neurochirurgie unterhalb des jeweiligen Planansatzes.

Insgesamt bedeutet dies ein Erlösrückgang im Bereich der Somatik gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz von rd. 1,9 Mio. Euro auf Basis der Hochrechnung.

Um im verbleibenden Jahresverlauf die Auslastung der Kreiskliniken am Standort Groß-Umstadt zu verbessern und dem Erlösausfall noch ein Stück weit entgegen zu wirken, wurde eine Neuverteilung der Bettenkapazitäten insbesondere für die Fachabteilung Innere Medizin II (Kardiologie) und Geriatrie vorgenommen. Diese beiden Fachabteilungen haben aufgrund der Fallzahlentwicklung einen höheren Bedarf und sollen aus diesem Grund mehr Kapazitäten erhalten. Andere Fachabteilungen wurden entsprechend ihrer Entwicklung beschnitten. Im Wesentlichen geht dies einher mit dem Tausch zweier Stationen. Die Station 8, die seither mit unfallchirurgischen Patienten belegt wurde zieht auf Station 2. Ziel dieser Neuordnung ist, die örtliche Anbindung von alterstraumatologischen Patienten (ATZ) an die auf Station 1 verortete Geriatrie enger anzubinden und zusätzlich der Geriatrie mehr Kapazität zu gewähren. Die Station 2, seither Innere Medizin, zieht im Gegenzug auf Station 8 und erhält noch einen Teil der Station 7, die bisher von der Gynäkologie belegt wurde. Die Gynäkologie zieht mit ihren Patienten insgesamt auf Station 10. Sollte phasenweise ein höherer Bedarf bestehen, erfolgt die Unterbringung der Patienten auf anderen freien Stationen. Weiterhin soll eine chirurgische IMC auf Station 9 eingerichtet werden, um die Inten-

sivstation von Überwachungspatienten zu entlasten, da die Intensivbettenkapazität bereits im gesamten Jahresverlauf aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen von 16 Betten auf 12 Betten reduziert wurde. Zurzeit ist mit der Umsetzung eine Arbeitsgruppe beauftragt. Die Realisierung erfolgt – auch unter Berücksichtigung des erforderlichen Pflegepersonals und der Lieferzeiten für die med. Geräte – zu Beginn des Jahres 2020.

Durch die Stationsrochade sollen im laufenden Jahr zusätzliche Erlöse von rund 400 T€ erzielt werden, die im 1. Nachtragswirtschaftsplan entsprechend berücksichtigt wurden. Weiterhin laufen seit Frühjahr dieses Jahres die beiden Projekte „Zentrale Notaufnahme“ und „Intensivstation“, die bis zum Jahresende 2019 abgeschlossen sein sollen. Durch die Neustrukturierung soll eine deutliche Verbesserung in den Prozessen der Notaufnahme einschließlich Schockraum und Intensivstation erfolgen. Dies auch mit dem Ziel, die relativ hohe Anzahl der Abmeldungen bei IVENA zu reduzieren. Als Zielwert der Abmeldungen bei IVENA wurde 5% festgestellt. Bereits die Implementierung der beiden Projektgruppen hat zu einem Rückgang der Abmeldungen geführt.

Ebenso soll durch die Neustrukturierung der Intensivstation die Stroke Unit neu aufgesetzt werden. Diese hat einen deutlichen Fallzahlenrückgang erfahren, was sich auch in den Erlösen niederschlägt. Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der einzelnen Fachabteilungen zum Wirtschaftsplan 2019 zum Stichtag 26.09.2019 dar.

Fachabteilung	Wirtschaftsplan 2019			Nachtrag 2019			Abweichung		
	Fallzahl	CMI	Casemix	Fallzahl	CMI	Casemix	Fallzahl	CMI	Casemix
Innere Medizin	2.850	0,743	2.118	2.463	0,726	1.960	-387	-0,017	-158
Innere Medizin II	3.086	0,810	2.500	3.330	0,800	2.600	244	-0,010	100
Geriatric stationär	800	2,500	2.000	871	2,384	2.050	71	-0,116	50
Intensiv	300	2,167	650	300	1,900	570	0	-0,267	-80
Allgemeinchirurgie	1.690	1,095	1.851	1.653	1,720	1.850	-37	0,625	-1
Plastische Chirurgie	275	1,818	500	210	2,262	475	-65	0,444	-25
Unfallchirurgie - Trauma	1.220	1,110	1.354	1.250	1,016	1.270	30	-0,094	-84
Unfallchirurgie - Neuro-CH	50	1,000	50	50	1,200	60	0	0,200	10
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.400	0,643	900	1.225	0,653	800	-175	0,010	-100
Neugeborene	480	0,222	107	499	0,240	120	19	0,018	13
HNO	95	0,526	50	95	0,526	50	0	0,000	0
Kreisklinik Groß-Umstadt	12.246	0,985	12.080	11.946	0,970	11.805	-300	-0,015	-275
Unfallchirurgie JU	1.170	1,782	2.085	1.072	1,773	1.950	-98	-0,009	-135
Neurochirurgie JU	80	1,563	125	47	1,500	60	-33	-0,063	-65
ANOA	475	0,632	300	410	0,732	300	-65	0,100	0
Intensiv Jugendheim (Weaning)	120	21,417	2.570	120	21,586	2.587	0	0,169	17
Kreisklinik Jugendheim	1.845	2,753	5.080	1.649	3,107	4.897	-196	0,354	-183
Kreiskliniken Gesamt	14.091	1,219	17.160	13.595	1,208	16.702	-496	-0,011	-458

Im Bereich der Wahlleistungen Chefarzt werden die Erlöse für Ästhetische Leistungen gegenüber dem Planwert deutlich reduziert, da die Inbetriebnahme des Schloss Heiligenbergs erst zu Beginn des Jahres 2020 erfolgt. Aber auch in anderen Fachbereichen liegen die erwarteten Werte für Wahlleistungen und Nutzungsentgelte auch aufgrund des Belegungsrückgangs und der teilweise insgesamt geringeren Inanspruchnahme der Wahlleistung Chefarzt seitens der Patienten aktuell unter den Planansätzen und wirken sich je nach Vertragsgestaltung auf die Erlöse aus Wahlleistungen sowie Erlöse aus Nutzungsentgelten negativ aus. Insbesondere im Bereich der Frauenklinik sowie der Unfallchirurgie liegen die Werte deutlich unter den Planansätzen. Im Bereich der Kardiologie ist die rückläufige Erlösentwicklung auf die KV-Gemeinschaftspraxis vom kardiologischen Chefarzt und seinem leitenden Oberarzt zurückzuführen. Die ambulanten Patienten werden jetzt über die Praxis versorgt und nicht mehr im Rahmen der ambulanten Notfallversorgung im Krankenhaus. Auf der anderen Seite erhält die Klinik über die Praxis stationäre Zuweisungen. In der Gesamtbetrachtung über alle Fachabteilungen fehlen in allen Bereichen Erlöse von rund 230 T€ (Nutzungsentgelt: 177 T€

und Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten: 51 T€). Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans im Jahr 2019 ist man von einer Inbetriebnahme des Schloss Heiligenbergs im April/Mai 2019 ausgegangen. Durch die bauliche Verzögerung ist die Inbetriebnahme jetzt für Anfang 2020 geplant. Hierdurch entfallen wesentliche Erlösanteile aus dem Bereich der zusätzlichen Leistungsangebote in Höhe von 937 T€. Im Gegenzug entfallen auch die entsprechenden Personal- und Materialaufwendungen.

Personalaufwand / Materialaufwand:

Aufgrund der fehlenden Erlöszahlen werden im Bereich der Personalkosten, sowie der bezogenen Leistungen aus der D- & K-GmbH und dem Bildungszentrum Einsparungen umgesetzt. Dies erfolgte über eine Nicht- oder zeitlich verzögerte Nachbesetzung von Stellen, sowie in der Kreiskliniken GmbH zusätzlich über ein Verschieben der Tarifierhöhung auf den 01.12.2019.

Diese Maßnahmen führen in der Gesamtsumme zu Einsparungen in Höhe von 1,1 Mio.€. Aufgrund des Pflegekräftemangels müssen aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen Dienste durch teure Honorarkräfte in Form der Arbeitnehmerüberlassung eingesetzt werden. Dies verursacht gegenüber dem Planansatz 1,5 Mio.€ Mehrkosten, die nicht zusätzlich kompensiert werden können. Auch im ärztlichen Bereich müssen oftmals Dienste extern vergeben werden. Diese Kosten lagen seither im Rahmen des Wirtschaftsplanansatzes. Durch das Ausscheiden des leitenden Oberarztes in der Fachabteilung Gynäkologie/Geburtshilfe und der Trennung vom gynäkologischen Chefarzt fallen zusätzliche externe Dienste an, um die Dienste aufrecht zu halten. Weiterhin wurde eine externe kommissarische Leitung zum 1. Oktober 2019 eingesetzt. Dies führt zu zusätzlichen Kosten bis zum Jahresende in Höhe von 200 T€, sowie einer Rückstellung in Höhe von 370 T€ (Gehaltzahlung 01 bis 06/2020 120T€ und Abfindung 250 T€).

Der Materialaufwand sinkt aufgrund der geringeren Leistungszahlen insgesamt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen die Kosten in Summe in Höhe von rd. 586 T€ für Verwaltungsbedarf (Beratungsleistungen & EDV), für Instandhaltungen aufgrund der maroden Gebäudesubstanz am Standort Groß-Umstadt, für Abgaben und Gebühren im Bereich der Haftpflichtversicherung sowie für Mieten und Pachten und Fortbildung. Eine dezidierte Erläuterung erfolgt unter „3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan“.

Der 1. Nachtrag 2019 schließt wie folgt ab:

Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Erträge	81.526.718 €	83.791.716 €	- 2.264.998 €	-2,70%
Aufwendungen	88.359.031 €	87.936.407 €	422.624 €	0,48%
Verlust	- 6.832.313 €	- 4.144.691 €	- 2.687.622 €	64,84%

2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes)

Der Vermögensplan ist aufgrund von Korrekturen in der hochgerechneten Abschreibung und der Tilgung, sowie der Hinzunahme für eine im Jahr 2019 beginnende neue Baumaßnahme zu aktualisieren.

Die Abschreibung auf Anlagevermögen, dem kein Sonderposten gegenübersteht, wurde im Erfolgsplan aufgrund verzögerter Inbetriebnahme von Bauprojekten (z.B. Schloss Heiligenberg) um 100 T€ verringert.

Der Umbau für den Hubschrauberlandeplatz wird mit einem Drittel der Gesamtkosten (75 T€) bereits im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt. Bei der Umsetzung der Maßnahme ist Zeit im Verzug, da die Genehmigung des zurzeit in Benutzung befindlichen Landeplatzes in Klein-Umstadt ausläuft. Aus diesem Grund ist der Baubeginn bereits in diesem Jahr geplant. Die entsprechend benötigten Mittel werden aus der Maßnahme MRT-Gerät zzgl. Umbaukosten umgewidmet und sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Höhe der geplanten Tilgung wurde aktualisiert.

Der Vermögensplan schließt wie folgt ab:

	1 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019		Wirtschaftsplan 2019		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	6.964.760 €		7.022.310 €		-	57.550 €
Ausgaben	6.964.760 €	33.350.585 €	7.022.310 €	33.350.585 €	-	57.550 €
Verlust	- €	33.350.585 €	- €	33.350.585 €	- €	- €

2.4. Kassenkredit

Die laufende Kreditlinie beträgt derzeit 35.000.000 € und ist zum 30.09.2019 mit 21.557 Tsd. € belastet.

2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)

Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)

Der fünfjährige Finanzplan, bestehend aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebes und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, wirkt sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg aus.

Die entsprechenden Änderungen im Vermögensplan sowie dem ausgewiesenen Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt der Jahre 2019 bis 2021 wurden angepasst.

3. Geänderter Erfolgsplan

3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	69.937.577 €	71.308.785 €	- 1.371.208 €	-1,92%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.149.080 €	2.137.181 €	- 988.101 €	-46,23%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.820.613 €	1.741.613 €	79.000 €	4,54%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	973.841 €	1.151.000 €	- 177.159 €	-15,39%
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	3.912.053 €	3.657.260 €	254.793 €	6,97%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.000 €	2.000 €	5.000 €	-250,00%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	532.077 €	599.400 €	- 67.323 €	-11,23%
Summe		78.328.241 €	80.593.239 €	- 2.264.998 €	-2,81%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	7.815.261 €	8.530.751 €	- 715.490 €	-8,39%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.180.250 €	2.231.790 €	- 51.540 €	-2,31%
Summe		9.995.511 €	10.762.541 €	- 767.030 €	-7,13%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.781.581 €	10.120.500 €	- 338.919 €	-3,35%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.621.687 €	54.434.242 €	1.187.445 €	2,18%
Summe		65.403.268 €	64.554.742 €	848.526 €	1,31%
Zwischenergebnis		2.929.462 €	5.275.956 €	- 2.346.494 €	-44,48%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.142.064 €	1.142.064 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.027.275 €	2.027.275 €	- €	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		3.169.339 €	3.169.339 €	- €	0,00%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	950.000 €	950.000 €	- €	0,00%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	240.168 €	340.657 €	- 100.489 €	-29,50%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.087.469 €	4.187.469 €	- 100.000 €	-2,39%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.214.893 €	6.629.276 €	585.617 €	8,83%
Summe		12.492.530 €	12.107.402 €	385.128 €	3,18%
Zwischenergebnis		- 6.393.729 €	- 3.662.107 €	- 2.731.622 €	74,59%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.138 €	29.138 €	- €	0,00%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	451.322 €	495.322 €	- 44.000 €	-8,88%
Summe		- 422.184 €	- 466.184 €	44.000 €	-9,44%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 6.815.913 €	- 4.128.291 €	- 2.687.622 €	65,10%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	16.400 €	16.400 €	- €	0,00%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 6.832.313 €	- 4.144.691 €	- 2.687.622 €	64,84%

3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	51.969.461 €	52.263.883 €	- 294.422 €	-0,56%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	547.504 €	1.503.881 €	- 956.377 €	-63,59%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.598.400 €	1.603.113 €	- 4.713 €	-0,29%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	971.341 €	1.123.500 €	- 152.159 €	-13,54%
	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d.				
4a.	Nummern 1 bis 4 enthalten	3.069.252 €	2.915.625 €	153.627 €	5,27%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	2.000 €	2.000 €	-100,00%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	492.057 €	518.400 €	- 26.343 €	-5,08%
Summe		58.648.015 €	59.926.402 €	- 1.278.387 €	-2,13%
8.	Personalaufwand			- €	
a)	Löhne und Gehälter	7.061.455 €	7.609.847 €	- 548.392 €	-7,21%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.987.611 €	1.996.156 €	- 8.545 €	-0,43%
Summe		9.049.066 €	9.606.003 €	- 556.937 €	-5,80%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.567.548 €	6.654.000 €	- 86.452 €	-1,30%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.185.113 €	39.970.001 €	1.215.112 €	3,04%
Summe		47.752.661 €	46.624.001 €	1.128.660 €	2,42%
Zwischenergebnis		1.846.288 €	3.696.398 €	- 1.850.110 €	-50,05%
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	992.064 €	992.064 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.426.193 €	1.426.193 €	- €	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		2.418.257 €	2.418.257 €	- €	0,00%
	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	850.000 €	850.000 €	- €	0,00%
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	229.800 €	295.657 €	- 65.857 €	-22,27%
	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.587.005 €	2.587.005 €	- €	0,00%
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.767.959 €	5.202.699 €	565.260 €	10,86%
Summe		9.434.764 €	8.935.361 €	499.403 €	5,59%
Zwischenergebnis		- 5.170.219 €	- 2.820.706 €	- 2.349.513 €	83,30%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.138 €	29.138 €	- €	0,00%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	428.753 €	461.253 €	- 32.500 €	-7,05%
Summe		- 399.615 €	- 432.115 €	32.500 €	-7,52%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 5.569.834 €	- 3.252.821 €	- 2.317.013 €	71,23%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	16.400 €	16.400 €	- €	0,00%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 5.586.234 €	- 3.269.221 €	- 2.317.013 €	70,87%

3.3. Kreisklinik Jugenheim

Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	17.968.116 €	19.044.902 €	- 1.076.786 €	-5,65%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	601.576 €	633.300 €	- 31.724 €	-5,01%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	222.213 €	138.500 €	83.713 €	60,44%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	2.500 €	27.500 €	- 25.000 €	-90,91%
	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d.				
4a.	Nummern 1 bis 4 enthalten	842.801 €	741.635 €	101.166 €	13,64%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.000 €	- €	3.000 €	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	40.020 €	81.000 €	- 40.980 €	-50,59%
Summe		19.680.226 €	20.666.837 €	- 986.611 €	-4,77%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	753.806 €	920.904 €	- 167.098 €	-18,14%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	192.639 €	235.634 €	- 42.995 €	-18,25%
Summe		946.445 €	1.156.538 €	- 210.093 €	-18,17%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.214.033 €	3.466.500 €	- 252.467 €	-7,28%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.436.574 €	14.464.241 €	- 27.667 €	-0,19%
Summe		17.650.607 €	17.930.741 €	- 280.134 €	-1,56%
Zwischenergebnis		1.083.174 €	1.579.558 €	- 496.384 €	-31,43%
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	150.000 €	150.000 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	601.082 €	601.082 €	- €	0,00%
12.					
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		751.082 €	751.082 €	- €	0,00%
	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	100.000 €	100.000 €	- €	0,00%
14.					
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	10.368 €	45.000 €	- 34.632 €	-76,96%
	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.500.464 €	1.600.464 €	- 100.000 €	-6,25%
16.					
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.446.934 €	1.426.577 €	20.357 €	1,43%
Summe		3.057.766 €	3.172.041 €	- 114.275 €	-3,60%
Zwischenergebnis		- 1.223.510 €	- 841.401 €	- 382.109 €	45,41%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.569 €	34.069 €	- 11.500 €	-33,76%
Summe		- 22.569 €	- 34.069 €	11.500 €	-33,76%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.246.079 €	- 875.470 €	- 370.609 €	42,33%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	- €	- €	- €	
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 1.246.079 €	- 875.470 €	- 370.609 €	42,33%

3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr. 1.	Bezeichnung Erlöse aus Krankenhausleistungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	7.557.884 €	7.740.935 €	- 183.051 €	-2,36%
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	- €	- €	- €	
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	500.598 €	496.000 €	4.598 €	0,93%
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.181.250 €	1.350.000 €	- 168.750 €	-12,50%
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 339.870 €	- 843.215 €	503.345 €	-59,69%
	Zuschläge nach dem GMG	1.044.925 €	517.382 €	527.543 €	101,96%
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	58.301.522 €	59.840.341 €	- 1.538.819 €	-2,57%
	Erlöse aus anderen Entgelten	1.691.268 €	2.207.342 €	- 516.074 €	-23,38%
Summe		69.937.577 €	71.308.785 €	- 1.371.208 €	-1,92%

Die Pflegetage im stationären Bereich liegen in der linearen Hochrechnung (24.025 Tage) unter dem Planansatz (25.000 Tage). Der Erlösausfall wird zum Teil durch eine höhere Auslastung im Bereich der Psychiatrischen Tagesklinik (Plan 4600 Tage / Hochrechnung 4.921 Tage) sowie einem leicht höheren Pflegesatz kompensiert.

Bei den Erlösen aus Fallpauschalen handelt es sich um Einnahmen aus der integrierten Versorgung. Dieser Leistungsbereich wurde bereits im letzten Jahr eingestellt. Die Abrechnung erfolgt seitdem wieder „klassisch“ als DRG-Erlöse.

Der benötigte Kostenausgleich für die Ausbildungsstätte wurde mit den Kostenträgern vereinbart. Hierin sind allgemeine Kostensteigerungen der letzten Jahre sowie die Anrechnung der Kosten für Praxisanleiter eingeflossen.

Aufgrund der rückläufigen Erlöse im somatischen Bereich sinkt auch der geplante Fixkosten-Degressionsabschlag. Die Zuschläge nach dem Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz - GMG) wurden nach der Erlösausgleichsberechnung 2018 ebenfalls für das laufende Jahr neu bewertet.

Die Erlöse im somatischen Bereich fallen in der Hochrechnung geringer aus als in der Planannahme. Die Entwicklung der Leistungszahlen wurde mit den Chefarzten für ihre Abteilung im speziellen in Quartals- und Strategiegesprächen sowie abteilungsübergreifend in Chefarztsitzungen und einem Teamtraining vorgestellt und eingehend diskutiert. Unter Berücksichtigung dieser Gespräche wurden die im Vorbericht erläuterten Maßnahmen zur Verbesserung des prognostizierten Jahresergebnisses eingeleitet.

Mit den Chefärzten wurde daraufhin im Rahmen der Strategiegelgespräche die folgende Erlösprognose für die einzelnen Fachbereiche neu festgelegt:

Hochrechnung 2019	HR 2019			
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2.463	0,726	3.532,67 €	6.316.901 €
Innere Medizin II	3.330	0,800	3.532,67 €	9.411.033 €
Geriatric stationär	871	2,384	3.532,67 €	7.335.462 €
Intensiv	300	1,900	3.532,67 €	2.013.622 €
Allgemeinchirurgie	1.653	1,072	3.532,67 €	6.259.948 €
Plastische Chirurgie	210	2,262	3.532,67 €	1.678.089 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.250	1,016	3.532,67 €	4.486.491 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	50	1,200	3.532,67 €	211.960 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.225	0,653	3.532,67 €	2.825.871 €
Neugeborene	499	0,240	3.532,67 €	423.073 €
HNO	95	0,526	3.532,67 €	176.528 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	11.946	0,970		41.138.978 €
Unfallchirurgie JU	1.072	1,773	3.532,67 €	6.714.390 €
Neurochirurgie JU	47	1,500	3.532,67 €	249.053 €
ANOA	410	0,732	3.532,67 €	1.060.225 €
Intensiv Jugenheim (Weaning)	120	21,558	3.532,67 €	9.138.876 €
Kreisklinik Jugenheim	1.649	2,932		17.162.544 €
Kreiskliniken Gesamt	13.595	1,207		58.301.522 €

In den Erlösen aus andere Entgelten sind im Wesentlichen Zusatzentgelte auf stationäre Leistungen enthalten. Diese sinken zum einen durch die niedrigeren Leistungszahlen im somatischen Bereich. Zum Anderen wird durch die ungeklärte Situation im Bereich ANOA dieser Bereich gegenüber Kassenpatienten von unserer Seite weniger forciert und führt hierdurch zu einem gewissen Rückgang.

Im Bereich ANOA finden derzeit Gespräche mit den Kostenträgern statt, um eine Einigung über die offenen Forderungen aus den Jahren 2018 und 2019 zu erzielen. Das Sozialgericht hat im Rahmen eines Verfahrens als Vergleichsangebot 50 % der in Rechnung gestellten Leistung vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung dieses Vergleichsvorschlags, reicht in der Gesamtsumme die Rückstellung für die Risikobewertung der Erlösausfälle für das Jahr 2018. Eine zusätzliche Rückstellung für das Jahr 2019 wurde aus diesem Grund nicht gebildet.

Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Bei den Erlösen aus Wahlleistungen wird zurzeit nicht von einem Erreichen des Planwerts ausgegangen. Die geplanten Erlöse im Bereich Wahlarztleistungen fallen in der Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Hochrechnung aufgrund der späteren Inbetriebnahme der Praxis am Standort Schloss Heiligenberg geringer aus als in der Planannahme.

Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen steigen aufgrund der Abrechnung von BG-Leistungen über die Klinik. Diese wurden in den Vorjahren direkt über den ausgeschiedenen Chefarzt abgerechnet und dann anteilig im Rahmen der Nutzungsentgelte an die Klinik abgeführt.

Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Einnahmen aus Nutzungsentgelten entwickeln sich wie folgt in den entsprechenden Bereichen:

Nr. 4.	Bezeichnung Nutzungsentgelte der Ärzte		Ansatz	Ansatz	Abweichung	
			1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Allgemeinchirurgie	stationär	52.367 €	52.000 €	367 €	0,71%
		ambulant	12.000 €	10.000 €	2.000 €	20,00%
	Intensiv	stationär	48.273 €	60.000 €	- 11.727 €	-19,55%
		ambulant	10.185 €	12.000 €	- 1.815 €	-15,13%
	Geriatrie	stationär	66.858 €	48.500 €	18.358 €	37,85%
		ambulant	- €	- €	- €	
	Frauenklinik	stationär	5.082 €	43.000 €	- 37.918 €	-88,18%
		ambulant	9.687 €	26.000 €	- 16.313 €	-62,74%
	Innere Medizin	stationär	73.850 €	77.000 €	- 3.150 €	-4,09%
		ambulant	24.153 €	41.500 €	- 17.347 €	-41,80%
	Innere Medizin II	stationär	160.752 €	137.000 €	23.752 €	17,34%
		ambulant	31.968 €	103.000 €	- 71.032 €	-68,96%
	Psychiatrie	stationär	30.774 €	31.000 €	- 226 €	-0,73%
		ambulant	15.191 €	19.500 €	- 4.309 €	-22,10%
	Radiologie	stationär	30.692 €	34.000 €	- 3.308 €	-9,73%
		ambulant	242.120 €	265.000 €	- 22.880 €	-8,63%
	Unfallchirurgie	stationär	18.304 €	30.000 €	- 11.696 €	-38,99%
		ambulant	133.085 €	134.000 €	- 915 €	-0,68%
	Intensiv Jugendheim (Weaning)	stationär	8.500 €	27.500 €	- 19.000 €	-69,09%
		ambulant	- €	- €	- €	
Summe			973.841 €	1.151.000 €	- 177.159 €	-15,39%

Die Wahlleistungen Chefarzt wird teilweise, wenn sie vom Patienten nicht in Anspruch genommen wird, durch die privaten Kostenträger direkt an den Patienten vergütet. Aus diesem Grund sinken die hochgerechneten Erlöse.

Nr. 4a.: Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten

Nr. 4a.	Bezeichnung Sonstige Umsätze	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Miet- & Pachtverträge	477.612 €	456.770 €	20.842 €	4,56%
	Erträge aus Personalgestellung	1.590.649 €	1.643.790 €	- 53.141 €	-3,23%
	Erträge Notarzteinsetzungsfahrzeug (NEF)	1.785.000 €	1.404.000 €	381.000 €	27,14%
	Übrige Umsatzerlöse	48.199 €	52.700 €	- 4.501 €	-8,54%
	Periodenfremde Umsätze	10.593 €	100.000 €	- 89.407 €	-89,41%
Summe		3.912.053 €	3.657.260 €	254.793 €	6,97%

Der hochgerechnete Wert aus Mieterträgen steigt, da die angemieteten Wohnungen für ausländische Pflegekräfte an diese gegen ein Entgelt vermietet werden.

Bei den Erträgen aus Personalgestellung handelt es sich um Personal der Reinigung/Cafeteria/Speiseversorgung, die im Eigenbetrieb angestellt, deren Kosten aber an die Dienstleistungs GmbH weiterbelastet werden. Die Erträge sinken im selben Maße wie die Personalkosten in diesem Bereich.

Der Wert aus Erträgen Notarzteinsetzungsfahrzeug (NEF) wurde an das verhandelte Budget angepasst.

In den Periodenfremden Umsätzen sind in der Hochrechnung noch keine Korrekturen aufgrund einer nachträglichen Punktwertsteigerung für ambulante Operationen aus dem Jahr 2018 enthalten.

Nr. 5.: Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Bewertung der Patienten, die sich zum 31.12.2019 in stationärer Behandlung befinden (sog. Überlieger) erfolgt am Anfang des Folgejahres. Es wird mit keiner Erhöhung des Bestandes an Überliegern gerechnet.

Nr. 6.: Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Erträge setzen sich aus Ersatzleistungen der Krankenkassen im Rahmen der Lohnfortzahlung (z.B. Mutterschutz, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, etc.) zusammen.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge

Nr. 7.	Bezeichnung Sonstige betriebliche Erträge	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	- €	- €	
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	270.000 €	240.000 €	30.000 €	12,50%
	Sonstige Erstattungen	411.492 €	409.400 €	2.092 €	0,51%
	Periodenfremde Erträge	- 149.415 €	- 50.000 €	- 99.415 €	198,83%
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	- €	
Summe		532.077 €	599.400 €	- 67.323 €	-11,23%

Im Bereich der Skonti zeichnen sich in der linearen Hochrechnung Mehrerlöse ab. Ein Großteil der Boni wird erst nach Beendigung des Wirtschaftsjahres 2019 abgerechnet und periodengerecht abgegrenzt.

In den Periodenfremden Erträgen sind die Erlöskorrekturen für das Vorjahr aufgrund der Prüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) enthalten. Diese fallen aufgrund einer gestiegenen Prüfquote höher aus als in der Planannahme.

Nr. 8.: Personalaufwand

Nr. 8.	Bezeichnung Personalaufwand	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	ÄRZTLICHER DIENST	1.521.511 €	1.816.697 €	- 295.186 €	-16,25%
	PFLEGEDIENS	4.789.689 €	4.745.877 €	43.812 €	0,92%
	MED TECH D	869.783 €	1.136.661 €	- 266.878 €	-23,48%
	FUNKTIONSD	1.295.439 €	1.527.600 €	- 232.161 €	-15,20%
	KLIN H PERS	- €	- €	- €	
	WIRTSCHAFTS u. VERSORGUNGSDIENST	489.224 €	551.792 €	- 62.568 €	-11,34%
	TECH DIENST	154.518 €	156.811 €	- 2.293 €	-1,46%
	VERWALTDIE	690.064 €	672.372 €	17.692 €	2,63%
	SONDERDIENST	145.283 €	114.731 €	30.552 €	26,63%
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	
	N ZUORDB PERSKO	- €	- €	- €	
	BEITRAG für UNFALLKASSE	40.000 €	40.000 €	- €	0,00%
	N AUFT PERSONALKOSTEN	- €	- €	- €	
Summe		9.995.511 €	10.762.541 €	- 767.030 €	-7,13%

Unter dieser Kontengruppe werden die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter im Eigenbetrieb der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Nr. 9b) „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ nieder.

Die geringeren Personalkosten im Vergleich zu den Plankosten im Eigenbetrieb resultieren aus früheren Austritten wegen vorgezogenem Renteneintritt sowie einiger Langzeitkranken, die aus der Lohnfortzahlung fallen. Dies wird zum Teil durch externe Kräfte kompensiert.

Nr. 9.: Materialaufwand

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Lebensmittel	1.997 €	1.500 €	497 €	33,13%
	Medizinischer Bedarf	7.986.782 €	8.335.000 €	- 348.218 €	-4,18%
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.460.000 €	1.460.000 €	- €	0,00%
	Wirtschaftsbedarf	332.802 €	324.000 €	8.802 €	2,72%
	Summe	9.781.581 €	10.120.500 €	- 338.919 €	-3,35%

In diesem Bereich schlagen sich die Aufwendungen für Lebensmittel, medizinischer Bedarf, Energiekosten und Wirtschaftsbedarf nieder.

Im Medizinischen Bedarf fallen die Kosten in der linearen Betrachtung geringer aus als in der Planannahme. Dieser Trend ist auf die niedrigeren Fallzahlen im ersten Halbjahr 2019 zurück zu führen.

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Catering /Lebensmittelversorgung	2.014.044 €	2.112.000 €	- 97.956 €	-4,64%
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	1.796.184 €	865.000 €	931.184 €	107,65%
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	43.038.410 €	41.516.042 €	1.522.368 €	3,67%
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	7.161.326 €	7.375.200 €	- 213.874 €	-2,90%
	Sonstige bezogene Leistungen	1.611.723 €	2.566.000 €	- 954.277 €	-37,19%
	Summe	55.621.687 €	54.434.242 €	1.187.445 €	2,18%

Die Position Catering/Lebensmittelversorgung beinhaltet die Kosten für die Speiserversorgung der Patienten gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit der Dienstleistungs GmbH. Aufgrund der niedrigeren Fallzahl sinkt auch die Anzahl der abrechenbaren Beköstigungstage.

In den Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare befinden sich die Kosten für ärztliche Konsilleistungen sowie benötigte medizinische Fremdleistungen wie Pathologie, Kinderarzt, etc.. Die Leistungen für das Labor sowie die Verwaltungspauschale der Apotheke werden im ersten Nachtrag in den medizinischen Leistungen dargestellt. Im Wirtschaftsplan waren diese Ansätze noch in den sonstigen bezogenen Leistungen enthalten.

Unter den Leistungen der Kreiskliniken GmbH werden die gezahlten Entgelte für dort angestelltes Personal und die Inanspruchnahme von Honorarkräften ausgewiesen.

Für die Kostensteigerungen sind insbesondere folgende Determinanten ursächlich:

- Nachbesetzung von aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.
- Höhere Inanspruchnahme von Honorarkräften aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV).

Die Leistungen der Dienstleistungs GmbH beinhalten Leistungen der Technik, Medizintechnik, Reinigung, Patientenservice und Verwaltung, die vertraglich mit dem Eigenbetrieb vereinbart wurden. Aufgrund zeitlich verzögerter Besetzung von Stellen im Bereich Verwaltung sowie der damit verbundenen Einsparung konnte die vertraglich vereinbarte Pauschale zum 01.07.2019 gesenkt werden.

In den Sonstigen bezogenen Leistungen sind im Wesentlichen die fremdvergebenen Leistungen für Wäschereinigung, Lagerhaltung/Logistik, Archivierung, etc. enthalten. Der hochgerechnete Wert sinkt, da die Leistungen Labor sowie die Apothekenpauerschale unter den bezogenen Leistungen in fremden Instituten/Konsiliare dargestellt werden.

Nr. 10. – 13.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.

Hier sind im Wesentlichen die Erträge aus Investitionszuschüssen und aus der Auflösung von Sonderposten enthalten, die auf der Aufwandsseite durch die Zuführung zu Sonderposten und durch die Abschreibungen auf geförderte Investitionen neutralisiert werden.

Nr. 14. – 16.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.

In dieser Position sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten und der Abschreibung enthalten. Die im Planansatz kalkulierten Abschreibungen sinken, da geplante Umbauprojekte (z.B. Schloss Heiligenberg) verzögert in Betrieb genommen werden und die Abschreibung erst mit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme beginnt.

Nr. 17.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr. 17.	Bezeichnung Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	2.286.862 €	2.070.947 €	215.915 €	10,43%
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.448.800 €	1.243.500 €	205.300 €	16,51%
	Abgaben und Gebühren	1.012.995 €	917.000 €	95.995 €	10,47%
	Mieten und Pachten	701.015 €	646.420 €	54.595 €	8,45%
	übrige betriebliche Aufwendungen	387.600 €	336.500 €	51.100 €	15,19%
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.230.096 €	1.399.909 €	- 169.813 €	-12,13%
	Periodenfremde Aufwendungen	147.525 €	15.000 €	132.525 €	883,50%
Summe		7.214.893 €	6.629.276 €	585.617 €	8,83%

Im Bereich der Aufwendungen für Verwaltungsbedarf liegen in der Hochrechnung zurzeit die Kosten für EDV-Aufwand über dem Planansatz. Dies liegt in zusätzlich benötigten Modulen unseres KIS-Anbieters für OP-Planung, Entlass-Management sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Schaffung der Voraussetzungen zum Lesen der neuen Gesundheitskarte begründet. Aufgrund von laufenden Verträgen sind in diesem Bereich keine Einsparungen zu erzielen.

Die lineare Hochrechnung der Kosten für Instandhaltung liegt über dem Planansatz. Die Betriebsleitung hat die Abteilung MIT angewiesen lediglich Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen, die aus hygienischen, brandschutztechnischen und/oder arbeitssicherheitstechnischen Gründen unerlässlich sind. Aufgrund der veralteten Gebäudestruktur am Standort Groß-Umstadt ist eine valide Hochrechnung der noch anstehenden (teilweise kurzfristig anfallenden, notwendigen) Reparaturarbeiten schwierig.

Die Aufwendungen für Abgaben und Gebühren steigen aufgrund einer Erhöhung in den Versicherungsbeiträgen im Rahmen der Haftpflicht.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten steigen, da zur Unterbringung von ausländischen Pflegekräften je eine Wohnung an den Standorten Groß-Umstadt und Jugendheim angemietet wurde. Dies war zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung nicht bekannt und wurde im Planansatz nicht berücksichtigt. Denen stehen jedoch Mehrerlöse aus Mieteinnahmen gegenüber, die die Kosten teilweise decken.

Das Budget für Fort- und Weiterbildung (Übrige betriebliche Aufwendungen) wurde erhöht, da auf den Bereich der Personalbindung aufgrund des anhaltenden Personalmangels - insbesondere im ärztlichen und pflegerischen Bereich und dort nicht nur im Fachkräftebereich - ein größerer Schwerpunkt gelegt werden muss. In diesem Bereich zu investieren ist auf längerer Sicht in jedem Fall günstiger als mit Honorarkräften zu arbeiten.

Bei den Aufwendungen Kooperation Krankenpflegeschule führen gezielte Einsparungen im Personalbereich zu geringeren Kosten.

Beim Periodenfremden Aufwand sind nachträgliche Kosten für Beratung, sonstige in Anspruch genommene medizinische Leistungen, die Erstattung von Personal-, Sach- und Gemeinkosten sowie Instandhaltungen angefallen. Zudem wurden aufgrund der Aufarbeitung von Altforderungen im Rahmen des Forderungsmanagements Niederschlagungen durchgeführt.

Nr. 18.: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den hochgerechneten Erträgen ist die Zinsgutschrift aus dem Darlehen Hegemag enthalten. Die Restschuld aus diesem Darlehen mit 2,25% verzinst.

Nr. 19.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen bewegen sich aufgrund der historischen Niedrigzinsphase auf einem sehr niedrigeren Niveau.

Nr. 21. – 22.: Außerordentliche Aufwendungen, Steuern

Außerordentliche Aufwendungen fallen derzeit nicht an.

4. Geänderter Vermögensplan

4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2019	Ansatz zum Wirtschaftsplan 2019	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	846.000	846.000		
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.060.194	2.160.194	-100.000	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	44.812	2.362	42.450	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	6.964.760	7.022.310	-57.550	

		Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019				Ansatz Wirtschaftsplan 2019				Abweichung				
lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	für Grundstücke mit Betriebsbauten													
	a) Neubau Bettenhaus		33.350.585	101.377.810	20.600.000		33.350.585	75.891.993	14.900.000			25.485.817	5.700.000	
	b) Schadstoffsanierung / Em. Brandschutz BT II	905.000		905.000		905.000		905.000						
	c) Einbau BOS-Anlage (Gebäudetank)	270.000		270.000		270.000		270.000						
	d) Erneuerung Steuerung Heizung	125.000		125.000		125.000		125.000						
	e) Erneuerung Ventilatoren OP-Lüftung	40.000		40.000		40.000		40.000						
	f) Errichtung Parkplätze auf dem neuen Grundstück	50.000		50.000		50.000		50.000						
	g) Wasseraufbereitung / Zirkulationsleitung	420.000		550.000	130.000	420.000		550.000	130.000					
	h) Umsetzung Brandschutzkonzept	650.000		850.000	200.000	650.000		850.000	200.000					
	i) Erneuerung NSHV (Strom)	1.100.000		1.100.000		1.100.000		1.100.000						
	j) Umbau Küche	100.000		100.000		100.000		100.000						
	k) MRT-Gerät zzgl. Umbaukosten	2.390.000		2.415.000		2.415.000		2.415.000		-25.000				
	l) Umbau Hubschrauberlandeplatz	25.000		75.000						25.000		75.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	846.000		846.000		846.000		846.000						
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	43.760				101.310				-57.550				
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	6.964.760	33.350.585	108.703.810	20.930.000	7.022.310	33.350.585	83.142.993	15.230.000	-57.550	0	25.560.817	5.700.000	

4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2019	Ansatz zum Wirtschaftsplan 2019	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	782.000	782.000		
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.160.812	1.160.812		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	-1.375.806	-1.376.037	231	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	4.580.760	4.580.529	231	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019				Ansatz zum Wirtschaftsplan 2019				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	für Grundstücke mit Betriebsbauten													
	a) Neubau Bettenhaus		33.350.585	101.377.810	20.600.000		33.350.585	75.891.993	14.900.000			25.485.817	5.700.000	
	b) Schadstoffsanierung / Em. Brandschutz BT II	905.000		905.000		905.000		905.000						
	c) Einbau BOS-Anlage (Gebäudefunk)	270.000		270.000		270.000		270.000						
	d) Erneuerung Steuerung Heizung	125.000		125.000		125.000		125.000						
	e) Erneuerung Ventilatoren OP-Lüftung	40.000		40.000		40.000		40.000						
	k) MRT-Gerät zzgl. Umbaukosten	2.390.000		2.415.000		2.415.000		2.415.000		-25.000				
	l) Umbau Hubschrauberlandeplatz	25.000		75.000						25.000		75.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	782.000		782.000		782.000		782.000						
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	43.760				43.529				231				
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	4.580.760	33.350.585	105.989.810	20.600.000	4.580.529	33.350.585	80.428.993	14.900.000	231	0	25.560.817	5.700.000	

4.3. Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2019	Ansatz zum Wirtschaftsplan 2019	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	64.000	64.000		
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	899.382	999.382	-100.000	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	1.420.618	1.378.399	42.219	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.384.000	2.441.781	-57.781	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019				Ansatz Wirtschaftsplan 2019				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	für Grundstücke mit Betriebsbauten													
	f) Errichtung Parkplätze auf dem neuen Grundstück	50.000		50.000		50.000		50.000						
	g) Wasseraufbereitung / Zirkulationsleitung	420.000		550.000	130.000	420.000		550.000	130.000					
	h) Umsetzung Brandschutzkonzept	650.000		850.000	200.000	650.000		850.000	200.000					
	i) Erneuerung NSHV (Strom)	1.100.000		1.100.000		1.100.000		1.100.000						
	j) Umbau Küche	100.000		100.000		100.000		100.000						
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	64.000		64.000		64.000		64.000						
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten					57.781				-57.781				
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	2.384.000	0	2.714.000	330.000	2.441.781	0	2.714.000	330.000	-57.781	0	0	0	

4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Laufende Nummer 4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Position bleibt unverändert. Der Fördermittelbescheid für das Jahr 2019 liegt noch nicht vor.

Laufende Nummer 5. Abschreibung und Anlagenabgänge

Die geplante Abschreibung sinkt aufgrund von späterer Inbetriebnahme von geplanten Bauprojekten.

Laufende Nummer 9. Kredite

Aufgrund der geringeren Abschreibung (Deckungsmittel Nr. 5) in Verbindung mit der aktualisierten Tilgung (Ausgaben Nr. 3) wird eine höhere Kreditaufnahme erforderlich.

Ausgaben (Mittelverwendung)

Laufende Nummer 1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten

Maßnahmen b) bis j)

Die Angaben bleiben unverändert.

k) MRT-gerät zzgl. Umbaukosten

Die geplanten Ausgaben für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden um 25 T€ reduziert und auf die Maßnahme Hubschrauberlandeplatz umgewidmet.

l) Umbau Hubschrauberlandeplatz

Aufgrund von geänderten gesetzlichen Vorschriften sowie der Problematik des langen Transportwegs und der daraus resultierenden doppelten Umbettung von Patienten wird der Hubschrauberlandeplatz wieder an den Standort Groß-Umstadt verlegt. Hierfür wird auf dem Vorplatz der Kreisklinik wieder ein Hubschrauberlandeplatz errichtet, der bis zur Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses genutzt werden wird.

Laufende Nummer 3. Tilgung von Krediten

Die Angaben wurden aktualisiert.

5. Geänderter Finanzplan

5.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

- a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGeS)						
Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	846.000	846.000	950.000	950.000	950.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.044.486	2.060.194	2.133.328	2.299.438	2.364.054
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	31.293	44.812	6.648.726	22.715.296	34.382.021
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	6.935.533	6.964.760	13.745.808	29.978.488	41.709.829
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	5.100.000		12.000.000	28.500.000	40.143.021
	b) Mehrkosten Schloss Heiligenberg	800.000				
	c) Wasseraufbereitung	100.000	420.000			
	d) Schadstoffsanierung / Ern. Brandschutz BT II		905.000			
	e) Einbau BOS-Anlage (Gebäudefunk)		270.000			
	f) Erneuerung Steuerung Heizung		125.000			
	g) Erneuerung Ventilatoren OP-Lüftung		40.000			
	h) MRT-Gerät zzgl. Umbaukosten		2.390.000			
	i) Planungsk. OP & Parkplatz auf neuem Grundstück		50.000			
	j) Umsetzung Brandschutzkonzept		650.000			
	k) Erneuerung NSHV (Strom)		1.100.000			
	l) Umbau Küche		100.000			
	m) Umbau Hubschrauberlandeplatz		25.000	75.000		
	n) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU			160.000		
	o) Implementierung Datawarehousesystem			200.000		
	p) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU			200.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	846.000	846.000	950.000	950.000	950.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	89.533	43.760	160.808	528.488	616.808
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	6.935.533	6.964.760	13.745.808	29.978.488	41.709.829

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	4.669.625	6.815.565	4.850.001	3.672.955	3.238.809
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	23.519	23.209	22.900	22.591	22.281
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	782.000	782.000	850.000	850.000	850.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.058.048	1.160.812	1.170.073	1.412.588	1.401.871
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	31.293	-1.375.806	7.559.106	23.549.271	35.291.329
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	5.885.095	4.580.760	13.592.933	29.825.613	41.556.954
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	5.100.000		12.000.000	28.500.000	40.143.021
	d) Schadstoffsanierung / Ern. Brandschutz BT II		905.000			
	e) Einbau BOS-Anlage (Gebäudefunk)		270.000			
	f) Erneuerung Steuerung Heizung		125.000			
	g) Erneuerung Ventilatoren OP-Lüftung		40.000			
	h) MRT-Gerät zzgl. Umbaukosten		2.390.000			
	i) Umbau Hubschrauberlandeplatz		25.000	75.000		
	m) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU			160.000		
	n) Implementierung Datawarehousesystem			200.000		
	o) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU			200.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	782.000	782.000	850.000	850.000	850.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	3.095	43.760	107.933	475.613	563.933
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	5.885.095	4.580.760	13.592.933	29.825.613	41.556.954

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	2.721.023	5.569.486	3.855.675	3.210.100	2.938.347
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	23.519	23.209	22.900	22.591	22.281
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5.3. Kreisklinik Jugenheim

- a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	64.000	64.000	100.000	100.000	100.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	986.438	899.382	963.255	886.850	962.183
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten		1.420.618	-910.380	-833.975	-909.308
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	1.050.438	2.384.000	152.875	152.875	152.875
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	b) Mehrkosten Schloss Heiligenberg	800.000				
	c) Wasseraufbereitung	100.000	420.000			
	i) Planungsk. OP & Parkplatz auf neuem Grundstück		50.000			
	j) Umsetzung Brandschutzkonzept		650.000			
	k) Erneuerung NSHV (Strom)		1.100.000			
	l) Umbau Küche		100.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	64.000	64.000	100.000	100.000	100.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	86.438		52.875	52.875	52.875
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	1.050.438	2.384.000	152.875	152.875	152.875

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.948.602	1.246.079	994.326	462.855	300.462
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

I. Erwartete beihilferechtliche Ausgleichsbilanz inkl. Ermittlung des Soll-Ausgleichs

Nr. Position	Bereich gemein- wirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	1. Nachtrag zum Wirtschaftspl an 2019
	€		€		€
1. Plan-Aufwendungen	84.975.544		209.148		85.184.692
davon Personalaufwendungen	9.972.678	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	22.833	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	9.995.511
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	44.206.229	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	145.088	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	44.351.317
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	8.402.128	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	5.242	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.407.370
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.229.427	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	669	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.230.096
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	9.959.855	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich. Einsparungen durch den Wechsel der Einkaufsgesellschaft wurden berücksichtigt.	20.611	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	9.980.466
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	6.587.132	Diese Sachaufwendungen sind anhand der Vorjahreswerte kalkuliert.	5.145	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	6.592.277
davon Zinsaufwand	451.314	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 1,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,0%.	7	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	451.321
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	2.150.816	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	260	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	2.151.076
davon sonstige Aufwendungen	2.015.965	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	9.293	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 9% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	2.025.258
2. Erwartete Korrekturposten	4.491.680				
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geforderte Mieten etc.)	3.135.452	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	850.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	330.726	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	23.519	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2018 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.031.531,40 €.			
kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	78.159.979		192.400		78.352.379
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	69.932.069	DRG-Erträge sind mit insg. 14.091 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,219) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.516,55 € kalkuliert. Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit den für das Vorjahr verhandelten Pflegesätzen berechnet.	5.508	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	69.937.577
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z. Z. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	0	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.803.467	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	17.146	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	1.820.613
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	973.597	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	244	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	973.841
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	2.299.141	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	215	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	2.299.356
davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	1.392.046	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	162.626	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	1.554.672
davon sonstige ordentliche Erträge	1.759.659	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	6.661	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 9% angesetzt.	1.766.320
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.491.680				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	3.135.452	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	850.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	330.726	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	23.519	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2018 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.031.531,40 €.			
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbetrag	6.815.565	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	16.748		6.832.313
6. Soll-Ausgleich	6.815.565	= [5.]	16.748		6.832.313